

BEAGLE NEWS

ABC- DER CLUB FÜR ALLE BEAGLEFREUNDE UND
IHRE HUNDE



FEBRUAR | 2024 |

Ausgabe **09**



FRÜHLINGSERWACHEN

Von Alexandra Lehner-Piesinger

„FRÜHLINGSERWACHEN“- hat viele Bedeutungen. Sei es als Titel eines der bekanntesten Bücher von Frank Wedekind, ein gesellschaftskritisches-satirisches Drama aus dem Jahr 1891; oder als Auftakt der Frühlingssaison in so mancher Speisekarte mit biologischen Jungpflanzen garniert; ebenfalls als Tiroler Fruchtaufstrich gefunden und schlussendlich, als 1923 entstandener Stummfilm aus Österreich entdeckt.

Für uns als Beaglebesitzer bedeutet Frühlingserwachen endlich wieder in die Natur hinaus gehen bei angenehmen Temperaturen, Sonnenschein und der Anblick erster Frühlingsblumen am Wegrand- alles natürlich in Begleitung unserer geliebten Vierbeiner.

Frühlingserwachen bedeutet aber auch der Anfang eines neuen Jahres, neuer Herausforderungen, neuer Ziele und neuen Aufgaben. Im ABC bringt das Frühlingserwachen den Start ins neue Beaglejahr mit allen traditionellen Veranstaltungen, aber auch neuen Ideen und Umsetzungen. So nehmen wir als Start 2024 unseren ersten ABC-Tag, den wir in Verbindung mit der Generalversammlung abhalten.

ZITAT DES MONATS

FRÜHLING IST, WENN DIE SEELE
WIEDER BUNT DENKT.

IN DIESER AUSGABE

FRÜHLINGSERWACHEN
ERSTER ABC-TAG
GENERALVERSAMMLUNG
HOHE JAGD
ÖKV
HUNDEGESUNDHEIT
„RICHTIGER“ WINTER
AUS DER TIERWELT
OÖ JAGDGESETZ NEU
LANDESGRUPPEN

ERSTER ABC-TAG anlässlich der Generalversammlung am 24. März 2024

Der ABC lädt alle
Clubmitglieder ganz
herzlich zum 1. ABC-Tag
ein!

Ort:

Hotel Steinberger, Hauptstr.28,
3033 Altlenzbach

Datum: Sonntag, 24. März 2024

Ihre Beagle sind selbstverständlich auch
herzlich willkommen! **Wir freuen uns ganz
besonders, neue ABC-Mitglieder
begrüßen zu können!**

Ablauf:

10:00 Uhr

Begrüßung und **Eröffnung** des 1. ABC-
Tages, Kennenlernen des ABC-Teams

10:30 Uhr

Vortrag: „Kastration beim Hund“
Sprecher: Dr. Hasan Santos

11:45 Uhr

* Shoppen im ABC-Shop-
nur an diesem Tag -15 % auf alles
* **Ideenwerkstatt am „runden Tisch“ zum
Thema „ABC in der Zukunft“**

*Möglichkeit, mit dem Hund spazieren zu
gehen

13:00 Uhr

**Mittagessen- die Kosten übernimmt der
ABC, für alle, die den ganzen 1. ABC-Tag
dabei sind.**

(13:30 Uhr GV- Vertagung um ½ Stunde)

14:00 Uhr

Generalversammlung inkl.

- Ausstellungsreferat- Ehrung der
Cupsieger 2023
- Jagdreferat- Ehrung der
erfolgreichen Jagdhundeführer
2023, Vergabe der JHFA

16:00 Uhr

Voraussichtliches **Ende** des 1. ABC-Tages

Vergabe kleines ABC-Geschenk an alle
Anwesenden

Dr. Hasan Sontas

Docent (Tr), Docente (It) Hasan Sontas, DVM, PhD,

European Veterinary SpecialistTM in Animal Reproduction (Dipl.ECAR)

Board Member of European Veterinary Society for Small Animal Reproduction (EVSSAR)

Communication Committee member of European Board of Veterinary Specialisation[®]

National Representative of European Board of Veterinary Specialisation[®] for Austria and
Turkey

//TAGESORDNUNG DER GENERALVERSAMMLUNG 2024

**Tagesordnungspunkte, die gemäß Satzung des ABC § 12 (4) idgF. enthalten sein
müssen:**

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Verlesung und Genehmigung des Protokolls der letzten GV
3. Tätigkeitsberichte des Vorstandes
 - a. der Ausstellungsreferentin
 - b. des Jagdreferenten
 - c. der Zuchtreferentin
 - d. der Präsidentin/ Geschäftsstelle
 - e. des Finanzreferenten
4. Bericht der Rechnungsprüfer
5. Entlastung des Kassiers
6. Entlastung des Vorstandes
7. Ernennung von Ehrenmitgliedern
8. Festsetzung des Mitgliedsbeitrages für 2025
9. Allfällige Satzungsänderungen
10. Erledigung von fristgerecht eingebrachten Anträgen
11. Genehmigung von allfälligen Rechtsgeschäften zwischen
den Rechnungsprüfern und dem Club
12. Allfälliges

Anträge, über die bei der Generalversammlung beraten oder abgestimmt
werden soll, müssen bis spätestens zwei Wochen vor der Generalversammlung
(das heißt bis Samstag, 09.03.2024 - 24:00 Uhr) bei der Geschäftsstelle des Klubs
mittels eingeschriebenen Briefs oder E-Mail eingegangen sein- gem. § 12 (3)
der ABC-Statuten idgF.

Hinweis: Wir möchten auf § 12 (6) der ABC-Statuten idgF. hinweisen, nach
welchem **nur jene Mitglieder stimmberechtigt sind, die Ihren Mitglieds-
beitrag für das laufende Jahr nachweislich bis spätestens 23. März 2024
um 24:00 Uhr** bezahlt haben. Zahlungen vor Ort werden nicht
entgegengenommen.

Die Hohe Jagd & Fischerei

Seit Jahrzehnten ist sie im Alpen-Adria-Donau-Raum die etablierte und informative Branchenmesse für Jagd und Fischerei. Die Hohe Jagd & Fischerei zeigt von **22. bis 25. Februar 2024** wieder eine Fülle an Produktneuheiten und -trends der ausstellenden Unternehmen.

Nachhaltigkeit und Wissensvermittlung im Begleitprogramm bieten allen Besucherinnen und Besucher einen guten Gesamtüberblick. Die Salzburger Jägerschaft ist mit einem Messestand in Halle 01 vertreten und steht für Fragen, Anliegen und Auskünfte über die Jagd und Jagdausübung in Salzburg zur Verfügung. Wir freuen uns über Ihren Besuch am Messestand.

Mehr Informationen zum Begleitprogramm, Tickets und Anreise finden Sie auf www.hohejagd.at



Der Salzburger Jagdgebrauchshundeklub betreut seit Jahren die Jagdhundepräsentation vor Ort und bietet somit eine gute Möglichkeit, die Jagdhunderassen einer breiten Öffentlichkeit näher zu bringen.



GEBRAUCHSHUNDESSPORT KONNTE ERHALTEN WERDEN



2 offene Briefe an alle ÖKV-Hundefreunde von Mf. Philipp Ita, ÖKV interne und externe Kommunikation, in der Reihenfolge ihres Erscheinens.

1.

Liebe Hundefreunde,

die Bundesregierung hat heute das Hundepaket präsentiert. Darin enthalten sind die geplante Hundeausbildungs-Verordnung zur Regelung des Gebrauchshundesports und die Eckpfeiler der Novelle des Tierschutzgesetzes. Bei beiden Vorhaben werden die Empfehlungen und die Expertise des ÖKV berücksichtigt und aufgenommen.

Gebrauchshundesport konnte erhalten werden:

In der Hundeausbildungs-Verordnung werden die Sofortmaßnahmen des ÖKV verankert, die die Qualität im Gebrauchshundesport weiter erhöhen. Die Eckpunkte der Verordnung sind:

- Die sogenannte „Schutzhundausbildung“ wird verboten, Ausnahmen gibt es jedoch für den Diensthundebereich des Bundes und für lizenzierte Hundetrainer:innen, -führer:innen und Hunde. Der verantwortungsvolle Gebrauchshundesport bleibt also erhalten.
- Für alle bestehenden Hundeausbildner:innen und Hunde im Schutzdienst ist eine Fast Track-Lizensierung vorgesehen. Für angehende Ausbilder:innen ist die Prüfung ab dem 1. Quartal 2025 möglich.
- Hundehalter:innen müssen einen Strafregisterauszug vorlegen.
- Eingeführt wird eine zusätzliche Wesensüberprüfung der Hunde vor dem Gebrauchshundesport. Die Prüfung belegt Sozialverträglichkeit, Alltagstauglichkeit, Kontrollierbarkeit, Sicherheit und eine artgerechte Ausbildung im Jagd- und Beuteverhalten.
- Hunde benötigen ein veterinärmedizinisches Attest und müssen ausgereift sein (12 Monate).
- Eine Rasseliste ist nicht enthalten – es gibt also kein Verbot für bestimmte Hunderassen.

Die Details und Prüfungsordnungen werden von Dog Audit sowie Expert:innen und Verbänden erarbeitet. Die entstehenden Kosten für die Prüfungen sind von den Hundehalter:innen zu tragen.

Der ÖKV begrüßt die geplante Regelung und bedankt sich bei Bundeskanzler Karl Nehammer, der einen breiten Dialog ermöglicht hat, um den Gebrauchshundesport zu erhalten.

TSchG-Novelle: Schritt in die richtige Richtung

Bei der Novelle zum Tierschutzgesetz begrüßt der ÖKV einzelne Punkte wie das Schaffen einer Qualzucht-Kommission unter Einbeziehung von Expertinnen und Experten der Hundezucht- und -halteverbände. Auch die weiterhin bestehende Anerkennung der Hundezucht als Liebhaberei ohne Gewerbeabsicht ist ein wichtiger Schritt. Stärkere Bemühungen wünscht sich der ÖKV bei illegalen Importen und illegalem Handel mit Hunden (Stichwort: Kofferraumhunde) sowie nicht reglementierten Hundevermehrern.

Der ÖKV bedankt sich bei den zuständigen Beamten im Sozialministerium sowie ÖVP-Tierschutzsprecher Josef Hechenberger für den konstruktiven Dialog und die Zusammenarbeit.

Mag. Philipp Ita

Österreichischer Kynologenverband



2.

Liebe Hundefreunde,

wir haben die Kommentare seit der Präsentation der Hundeausbildungs-Verordnung durch Bundesminister Rauch aufmerksam verfolgt und erkannt, dass es hier offenbar Missverständnisse gibt. Daher hier ein paar Fakten, die viele scheinbar nicht wahrhaben wollen:

Der Gebrauchshundesport stand – angeheizt durch Krone-Berichte, Tierschutzkampagnen und entsprechende Forderungen durch BM Rauch – vor einem Totalverbot in Österreich. Sämtliche Verordnungsvorschläge des Sozialministeriums enthielten auch dieses Verbot. Wir, der ÖKV, haben also die Erhaltung des Gebrauchshundesports gegen eine breite, finanz- und aufmerksame Lobby durchgesetzt. Das ist ein Erfolg!

Oder anders gesagt: Ohne ÖKV gäbe es den Gebrauchshundesport künftig nicht mehr.

Und um einen weiteren Irrglauben aufzuklären: Der ÖKV macht keine Gesetze oder Verordnungen! Es ist uns gelungen, unsere Expertise einzubringen!

Grundlage dessen war ein breiter Dialog des ÖKV mit Vertretern der Parlamentsparteien. Wir haben unzählige Stunden investiert und die Positionen, Argumente und Vorstellungen des ÖKV in diverse Gesprächsrunden eingebracht – übrigens auch bei einer Vielzahl an Mediengesprächen. Und unsere Argumente wurden gehört und zu einem Großteil im Verordnungstext umgesetzt. Wir bedanken uns noch einmal ausdrücklich für die zahlreichen konstruktiven Gespräche beim Bundeskanzleramt und den involvierten Vertretern der unterstützenden Fraktionen, aber auch bei allen, die sachlich unsere Positionen auf unterschiedlichen Ebenen unterstützt haben.

Diese Gespräche fanden in gegenseitigem Einverständnis am runden Tisch und nicht über Medien statt, um sachlich, konstruktiv, besonnen, offen und auf Augenhöhe miteinander diskutieren zu können. Denn das ist die einzig richtige Art, um einen politischen Interessenausgleich zu schaffen: Man redet miteinander, nicht übereinander. Das ist Interessenvertretung, die zu mehrheitsfähigen Lösungen führt. Mit dieser Vorgehensweise haben wir gegenüber politischen Entscheidungsträgern gezeigt, dass wir verantwortungsvoll und kompromissbereit sind, um langfristige Lösungen im Sinne der Sicherheit und des Tierschutzes zu finden.

Wir anerkennen auch, dass viele Hundesportler die qualitätssteigernden Maßnahmen kritisch sehen. Aber uns allen sollte bewusst sein: Wer stillsteht und sich nicht weiterentwickelt, verliert seine Daseinsberechtigung. Wie jeder andere Breitensport auch, braucht es im Gebrauchshundesport eine kontinuierliche Weiterentwicklung und Qualitätssicherung, um auch künftig Sportler dafür zu begeistern, international wettbewerbsfähig zu bleiben und die Ausbildung als wichtige Zuchtselektion zu erhalten.

Daher betonen wir auch, dass eine Lizenzierung von Hundetrainern, -helfern und -haltern ohnehin bereits in Planung war und nur durch eine angekündigte Änderung der IGP-Prüfungsordnung durch die FCI vorerst nicht umgesetzt wurde. Dabei geht es uns um den Tierschutz sowie darum, dass nur verantwortungsvolle, begeisterte Hundehalter diesen Sport ausüben. Nur solche Hundehalter können sicherstellen, dass die ausgebildeten Hunde alltagstauglich, gehorsam, wesensstark und sicher sind. Dass diese Maßnahmen, die im Oktober 2023 präsentiert wurden, dazu geeignet sind, diese Ziele zu erreichen, haben Expert:innen bestätigt.

Uns ist bewusst, dass es in den letzten Jahren zu keinen Unfällen oder Vorfällen mit IGP-geprüften Hunden kam. Wir wollen aber auch, dass das in Zukunft so bleibt. Daher haben wir die letzten Monate genützt und gemeinsam mit unterschiedlichen Stakeholdern eine langfristige, gute Lösung gefunden, die den Hunden und dem Gebrauchshundesport zugutekommt.

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Philipp Ita

Hunde können unter einer Vielzahl von Hauterkrankungen leiden, die Schmerzen, Juckreiz und Entzündungen verursachen. Erfahren Sie mehr über häufige Symptome und Möglichkeiten, die Fell- und Hautgesundheit Ihres Hundes zu unterstützen.

Was ist wichtig an der Haut Ihres Hundes?

Die Haut eines Hundes wirkt als Schutz für Organe, Muskeln und den Knochen. Sie ist das größte Organ in seinem Körper und macht, einschließlich der Haare, etwa 12 % des gesamten Körpergewichts aus. Sie bietet lebenswichtigen Schutz vor Parasiten, speichert Fett, Wasser und Vitamine und beherbergt empfindliche Nervenenden.

Die Haut ist eine Barriere, die dem Wasserverlust vorbeugt, das Risiko von Austrocknung verringert und die Regulierung der Körpertemperatur unterstützt. Die Haut eines Hundes sondert Talg ab, eine ölartige Substanz, die auf der Hautoberfläche einen Biofilm bildet. Dieser Talg-Film schützt vor externen Bedrohungen, indem das Gleichgewicht zwischen „guten“ und „schlechten“ Bakterien bewahrt und die Vermehrung von Bakterien verhindert wird. Sie hält auch den pH-Wert der Haut Ihres Hundes im Gleichgewicht, um Reizungen durch Umweltveränderungen zu vermeiden.

Auf diese Weise ist die Haut Ihres Hundes ein wichtiger Filter zwischen seiner Umgebung und seinem Körper und muss richtig gepflegt werden.



Was sind die Symptome von Hauterkrankungen bei meinem Hund?

Ähnlich wie die Symptome einer Hauterkrankung beim Menschen kann Ihr Hund an bestimmten Stellen unter trockener, gereizter oder geröteter Haut leiden. Das Fell kann trocken oder fettig aussehen, es kann zu Haarausfall kommen oder Sie bemerken, dass sie Schuppen hat. Wahrscheinlich werden Sie als Erstes feststellen, dass sich Ihr Hund mehr kratzt, um seine Beschwerden zu lindern.

Bestimmte Hunderassen haben ihre eigenen Hauterkrankungen. Hunde wie Englische Bulldoggen oder Möpse können durch Bakterien und Hefen, die sich in ihren Hautfalten festsetzen, gereizt werden. Mittlere Hunde, die viel Zeit im Freien verbringen oder arbeiten, sind Umwelteinflüssen ausgesetzt, was bedeutet, dass die natürlichen Abwehrkräfte ihrer Haut besondere Unterstützung benötigen. Deutsche Schäferhunde, Dalmatiner, Zwergschnauzer und Shih Tzus haben alle eine ähnlich empfindliche Haut. Fragen Sie Ihren Tierarzt, ob genetische Veranlagungen für Hauterkrankungen vorliegen, die Sie kennen sollten.

Warum bekommen Hunde Hauterkrankungen?

Es gibt einige Hauterkrankungen bei Hunden, die durch äußere Faktoren verursacht oder verschlimmert werden. Hunde, die viel Zeit im Freien verbringen, kommen mit mehr potenziellen Schädlingen und Parasiten in Kontakt, die Entzündungen auslösen können.



Und auch wenn Hygiene sehr wichtig ist, sollten Sie kein Shampoo oder Reinigungsmittel verwenden, das der Haut Talg entzieht, da dadurch ebenfalls Probleme entstehen können.

Eine unausgewogene Ernährung kann ebenfalls zu Hauterkrankungen beitragen. Hunde können auf verschiedene Nahrungsmittel empfindlich oder sogar allergisch reagieren. Daraus können Symptome wie Kratzen, Rötungen und Entzündungen entstehen. Die Nahrungsmittlempfindlichkeit Ihres Hundes kann bei falscher Ernährung zu Hautirritationen führen.

Für eine gesunde Hundehaut ist eine komplexe Mischung von Nährstoffen erforderlich, einschließlich langkettiger Fettsäuren wie die der Omega-3- und Omega-6-Gruppen. Spurenelemente wie Zink und Kupfer unterstützen die allgemeine Zellfunktion und sorgen für ein schönes Fell. Am wichtigsten sind leicht verdauliche, hochwertige Proteine. Da der Großteil der täglichen Proteinaufnahme Ihres Hundes in seine Haut und sein Fell geht, ist es wichtig, dass er ausreichend geeignete Proteine zu sich nimmt.

Sie können die Haut- und Fellgesundheit Ihres Hundes unterstützen und vorbeugende Maßnahmen gegen viele häufig auftretende Hauterkrankungen ergreifen, indem Sie ein geeignetes Futter auswählen und sich bewusst machen, welche äußeren Faktoren auf sie einwirken können. Wenn Sie sich nicht sicher sein sollten, wenden Sie sich an Ihren Tierarzt.

RÜCKBLICK AUF DEN „RICHTIGEN“ WINTER



Foto: Gernot Kummer

AUS DER TIERWELT **KUH-ATTACKEN AUF WANDERER MIT HUND**

Kühe sind von Natur aus wenig angriffslustig, trotzdem kann es zu Zusammenstößen mit den Tieren kommen. Und die bleiben oft nicht folgenlos. Meist kommt man mit dem Schrecken oder einem blauen Fleck davon, in einigen tragischen Fällen sind die Wanderer jedoch auch getötet worden. Meistens ist ein Fehlverhalten der Wanderer der Grund für solche Vorkommen. Deshalb sollten sie sich einige Regeln zu Herzen zu nehmen, damit es zu keinem Zwischenfall kommt.

Die Kraft der Kühe nicht unterschätzen

Der größte Fehler: Jungvieh oder Kühe bringen einige hundert Kilogramm auf die Waage und können unvorsichtige Wanderer auch schon mal umhauen oder verletzen, selbst wenn ein Zusammenstoß gar nicht böse gemeint ist - zumal sie ja auch noch Hörner haben. Auch können sie schneller laufen, als man den schwergewichtigen Tieren zutrauen würde. Der Deutsche Alpenverein gibt Tipps, wie sich Wanderer bei einer Begegnung mit Kühen verhalten sollten:

Der richtige Umgang mit Kühen auf der Weide

- Wanderwege, die über Weiden führen, nicht verlassen!
- Wanderer mit Hunden sollten Weideflächen lieber umgehen und ihren Hund an die Leine nehmen.
- Beim Überqueren der Weide ist ein Abstand von mindesten 20 bis 50 Metern zu den Tieren angeraten. Dabei sollte man auch nicht laut schreien oder rumhüpfen, sondern ruhig und unauffällig passieren.
- Wenn ein Rind oder eine Kuh ausgerechnet den Wanderweg versperrt oder es sich dort gar bequem gemacht hat, umgehen Sie sie mit möglichst großem Abstand.
- Leichtsinnig ist es auch, die Tiere zu erschrecken oder ihnen direkt in die Augen zu starren. Die Kuhweide ist kein Streichelzoo. Lassen Sie die Tiere einfach in Ruhe - nicht streicheln und nicht füttern.
- Achten Sie auf Warnsignale: Senken die Tiere den Kopf, schnauben, scharren und brüllen, kann es brenzlig werden.
- Kommen die Tiere näher, bleiben sie ruhig und ziehen sich langsam zurück - mit dem Blick auf die Kuh!
- Fuchteln Sie nicht mit Ihrem Wanderstock durch die Gegend.



Besondere Vorsicht bei Mutterkühen

Wie so häufig bei Muttertieren: Sie haben einen ausgeprägten Schutzinstinkt und wollen ihre Kälbchen vor Gefahr schützen. Auch wenn es noch so verlockend ist - gerade bei kleinen, süßen Kälbchen - gilt: Finger weg! Kühe sehen nicht besonders scharf und reagieren womöglich aggressiv, wenn sich ihrem Kälbchen "etwas" nähert. Und das gilt im Übrigen nicht nur für die Mutter. Auch die anderen Kühe in der Herde verteidigen den Nachwuchs.

Mit Hunden auf der Kuhweide

Wanderer mit Hund sollten ihr Tier anleinen, wenn sie über die Weide spazieren. So hat man seinen Jagdinstinkt unter Kontrolle und die Kühe werden nicht über die Weide gejagt. Hunde haben das Potenzial, Kühe zu beunruhigen, denn immerhin stammen sie vom Wolf ab. Die Angst davor steckt noch in den Genen. Falls es zu einem Angriff kommt, sollte der Hund jedoch abgeleint werden. Denn die Angriffslust der Kuh wird sich wahrscheinlich auf den Hund konzentrieren, der mit seinem Tempo vermutlich auch die schnellste Kuh abhängen kann. Der Wanderer sollte die Zeit nutzen, sich in Sicherheit zu bringen.

Bitte Gatter wieder schließen!

Was selbstverständlich sein sollte, leider aber nicht ist: Wenn Sie durch ein Gatter eine Weide betreten, schließen Sie es auch wieder hinter sich, damit die Tiere nicht ihre Chance auf Freigang nutzen! Wenn ein Gatter offen ist, lassen Sie es so, wie Sie es vorgefunden haben, so die Bitte einer Leserin. Denn es kann sein, dass es vom Almwirt absichtlich geöffnet wurde, damit die Tiere zum Beispiel an eine Wasserstelle auf einer anderen Weide kommen können. Damit verbunden ist auch die Bitte, bei fließendem Wasser an einer Tränke den Durchfluss so zu lassen, wie er war, und ihn nicht auf- oder zuzudrehen.

Finanzielles Desaster für österreichischen Almwirt

Nach einer Kuh-Attacke im Jahr 2014 in Österreich, bei der eine deutsche Wanderin verstorben ist, wurde der Kuhbesitzer zu einer hohen Schadenersatzsumme an die Hinterbliebenen verurteilt. Später wurde der Wanderin eine Mitschuld gegeben, die Strafe daher halbiert.

Dennoch: Eine finanzielle Gefahr für die Almwirte, die vor der Gefahr, dass ihre Kühe womöglich einen Menschen töten, nicht gefeit sind. Deshalb hat die Landwirtschaftskammer Tirol einen Verhaltenskodex für Wanderer herausgegeben. Wenn sich ein Wanderer nicht daran halte, habe das im Schadensfall rechtliche Konsequenzen für ihn.

Die Eigenverantwortung der Wanderer ist gefragt

Der Verhaltenskodex für Wanderer stellt ähnlich wie die zehn FIS-Regeln auf den Skipisten die Eigenverantwortung in den Mittelpunkt. Zu gefährlichen oder gar tödlichen Zwischenfällen war es vor allem dann gekommen, wenn Wanderer Hunde dabei hatten und die Mutterkühe ihre Kälber beschützen wollten. Wer in den österreichischen Alpen wandert, sollte im eigenen Interesse diesen Verhaltenskodex beachten.

OBERÖSTERREICH HAT DAS MODERNSTE JAGDGESETZ ÖSTERREICHS

Nun ist es in Stein gemeißelt. Am 25. Jänner 2024 wurde das neue



Jagdgesetz im Oö. Landtag beschlossen und tritt zu Beginn des neuen Jagdjahres, dem 1. April 2024, in Kraft. „Damit bekommt Oberösterreich ein modernes Jagdrecht, das aktuellen und ökologischen Anforderungen gerecht wird. Dabei war mir vor allem ein breiter Konsens

wichtig, der auch die großteils einstimmige Annahme des Gesetzes untermauert“, zeigt sich Jagd- und Agrar-Landesrätin Michaela Langer-Weninger über die Beschlussfassung höchst erfreut.

Das Oö. Jagdgesetz forciert vor allem die Balance zwischen Wald und Wild. Zudem wird künftig der Umweltschutz gefördert, der Verwaltungsaufwand verringert und mehr Rechtssicherheit geschaffen. Künftig werden die bisherigen Jagdausschüsse durch Gemeindejagdvorstände abgelöst.

KONSENSORIENTIERTES JAGDGESETZ

Im Begutachtungsverfahren hatten alle Organisationen und Betroffenen die Möglichkeit, Stellungnahmen abzugeben. Diese sind im Rahmen des Unterausschusses in die Diskussion eingeflossen, sodass das Gesetz über weite Strecken einstimmig angenommen wurde.

Der dennoch vorhandenen Kritik entgegnet LRin Langer-Weninger: „Das neue Jagdgesetz zeugt von einer tiefen Verantwortung gegenüber der Natur, indem es beispielsweise auch Hegeverpflichtungen festlegt, die nicht nur der Erhaltung, sondern auch der Schaffung von Lebensräumen festlegt. Damit agiert die Jägerschaft als starker und unerlässlicher Partner in puncto Naturschutz. Wird aber eine Tierart aus dem Jagdgesetz genommen, fällt sie unter den Anwendungsbereich des Naturschutzgesetzes, das eine solche Verpflichtung nicht vorsieht. Daher kann ich dieser Aufregung rund um das Jagdgesetz nur wenig abgewinnen.“

„Mit dem nun beschlossenen neuen Jagdgesetz stellen wir einen vernünftigen Ausgleich aller berechtigten Einzelinteressen, vor allem auch der Bedürfnisse der Natur und ihrer Kreisläufe auf der Höhe der Zeit sicher. Der konsensorientierte Weg, an dessen Ende ein modernes Gesetz steht, unterstreicht den hohen Stellenwert, den die Jagd in Oberösterreich hat. Ich freue mich, dass wir nun mit einem neuen rechtlichen Rahmen in das kommende Jagdjahr gehen können“, so der Vorsitzende des Unterausschusses LAbg. Josef Rathgeb.

Foto: Land OÖ/Thomas Pürstinger. LAbg. Josef Rathgeb, Landesjägermeister Herbert Sieghartsleitner, Jagd- & Agrar-Landesrätin Michaela Langer-Weninger und LK OÖ Präsident Franz Waldenberger



Unsere Landes-Gruppenleiter/Innen betreuen fünf Landesgruppen in ganz Österreich



LANDESGRUPPE OST

Georg Jakisch
lg_@beagleclub.at



LANDESGRUPPE SÜD

Barbara Haidl
lg_sued@beagleclub.at



LANDESGRUPPE WEST

Andrea Traxler
lg_west@beagleclub.at



LANDESGRUPPE NORD

Karin Bacher, MA
lg_nord@beagleclub.at



LANDESGRUPPE MITTE

Brigitta Erhart
lg_mitte@beagleclub.at

TERMINE IN DEN LANDESGRUPPEN

18.02.2024 | LG-OST Wandertag "Lobau"

EINLADUNG ZUM WANDERTAG

"Wandertag Lobau"
So 18. Februar 2024

Nähere Informationen dazu finden Sie in der LG-Ausschreibung.

17.03.2024 | LG-SÜD WT "Kaskögerlweg"

EINLADUNG ZUM WANDERTAG

SO 17. März 2024
ab 10.30 Uhr

Treffpunkt: beim Gasthaus Binderhansl, Katzendorf 39, 8342 Poppendorf
Abschluss: gemütliches Zusammensitzen und Essen im
Gasthaus Binderhansl
<https://gasthaus-binderhansl.at>





Wir wünschen allen Beaglefreunden einen schönen, romantischen Valentinstag!
Vergessen Sie nicht, dass Ihr Hund der treueste Lebensbegleiter ist, den man haben kann und, der Sie bedingungslos liebt. Geben Sie ihm diese Liebe zurück, er hat es verdient.

Die nächsten NEWS folgen
Anfang März 2024.

Ich wünsche einen lustigen
Faschingsausklang!



A. Lehner-P.

Xandy

Mag. Alexandra Lehner-Piesinger
Präsidentin des ABC